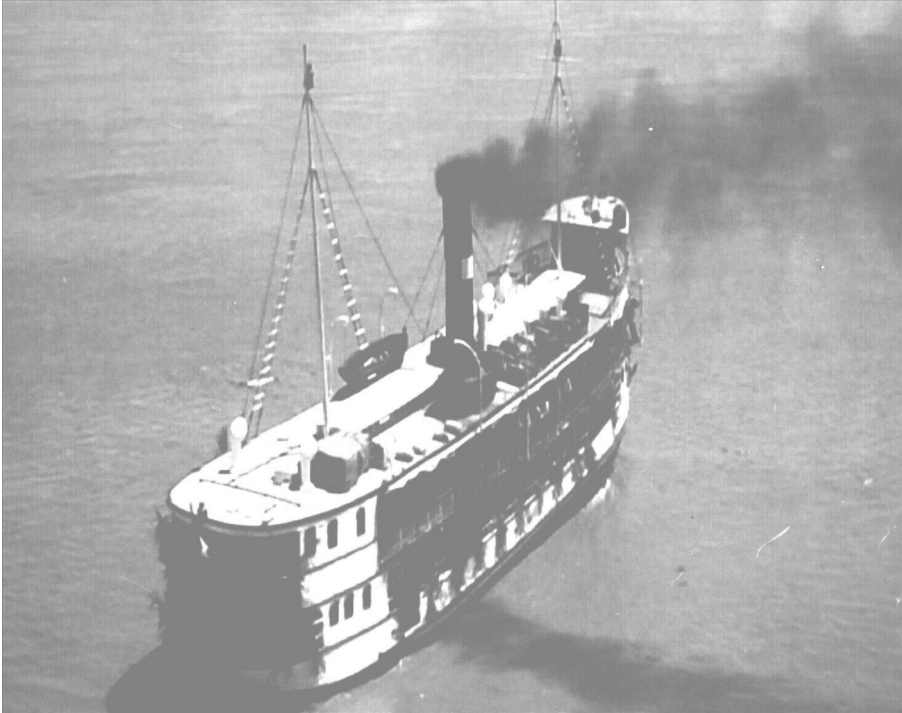


**Ein neues Projekt: MOLLY AIDA** von Hans Dommès

Kennen Sie Werner Herzog? Werner Herzog ist Filmregisseur und hat einen Film gedreht, in dem u. a. ein Dampfer eine tragende Rolle spielt. Dieser Dampfer hat es mir angetan, den möchte ich bauen.



Der Film spielt um die Jahrhundertwende 1899 / 1900 im Amazonas-Gebiet. Das prächtige Opernhaus mitten im Amazonas-Urwald ist eine Erinnerung an jene Zeit, in der Manaus eine der reichsten Städte der Welt war. Der Geldsegen kam über die Stadt, nachdem Charles Goodyear 1842 das Vulkanisieren erfunden hatte. Gummi wurde in großen Mengen gebraucht, Kautschuk aus

Amazonien. Die Quelle Reichtums versiegte, als es dem Briten Henry Wickham 1876 trotz strengsten Verbots gelang, Samenkörner nur in Amazonien wachsenden Cahuchu, des weinenden Baumes, nach England zu schmuggeln. In Malaysia wurden bald Plantagen angelegt, auf denen Kautschuk zum halben Preis gewonnen werden konnte. Manaus verarmte und erholte sich erst wieder seit 1967 durch die Schaffung einer zollfreien Zone, in der sich seitdem über 400 High-Tech-Firmen ansiedelten.

Heute ist Manaus eine eher nüchterne Stadt. Aber sie ist Ausgangspunkt für eine Kreuzfahrt durch das größte Regenwaldgebiet der Erde. Nostalgische Einstimmung ist ein Blick auf das Schiff namens MOLLY AIDA, das in dem Film „Fitzcarraldo“ Klaus Kinski als Mächtiger-Kautschukbaron von Indios über einen Berg schleppen lässt, um am Ende mit ihm unfreiwillig durch die Stromschnellen zu rumpeln. Die „Molly Aida“ liegt in Manaus allerdings nur noch als trauriges Wrack auf dem Trockenen.

Und diesen Dampfer, die MOLLY AIDA, möchte ich gern auf der Oberalster als Modell fahren lassen, denn diese Flusslandschaft hat im Sommer einen Hauch von brasilianischem Urwald in miniature. Es ist sicher sehr reizvoll, wenn die MOLLY AIDA unter den Klängen von Verdi die Alster runter fährt. ♦